



HALBJAHRES- BERICHT

1 / 15

ZWISCHEN- BERICHT GESCHÄFTSJAHR 2015

der EnviTec Biogas AG
für den Zeitraum
vom 01. Januar bis 30. Juni 2015

Kennzahlenüberblick

(Mio. Euro)	H1 2015	H1 2014	Entwicklung
Umsatzerlöse	95,5	67,3	28,2
Rohergebnis	32,5	30,5	2,0
EBITDA	11,8	11,2	0,6
EBIT	2,6	4,2	-1,6
Konzernergebnis	1,3	3,2	-1,9
Mitarbeiter (Anzahl)	356	345	11
Auftragsbestand	56,2	55,7	0,5
davon Eigenbetrieb	0,3	3,6	-3,3
davon Ausland	49,6	34,1	15,5
Auftragseingänge	38,6	24,4	14,2
davon Ausland	38,2	18,6	19,6
Auftragsstornierungen	0	11,2	-11,2
Abgearbeitete Aufträge	19,7	25,1	-5,4

INHALT

Kennzahlenüberblick	04
Vorwort	06
Konzernzwischenlagebericht	
Grundlagen des Konzerns	10
Wirtschaftsbericht	10
Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr	11
Ertragslage	12
Finanzlage	14
Vermögenslage	14
Liquiditätslage	14
EnviTec-Aktie	14
Chancen- und Risikobericht	16
Prognosebericht	16
Konzernzwischenabschluss	
Konzernbilanz	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzern-Anhang	23
Impressum	34

VEREHRTE AKTIONÄRE, LIEBE FREUNDE DER ENVITEC BIOGAS AG,

nach einem starken Geschäftsjahr 2014 haben wir in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 die Strategie zum Ausbau unseres profitablen integrierten Geschäftsmodells weiter vorangetrieben. In einem nach wie vor herausfordernden Marktumfeld wurden die Umsatzerlöse weiter gesteigert und ein solides operatives Ergebnis (EBIT) erwirtschaftet. Bei der Berichterstattung zum ersten Halbjahr ist zu berücksichtigen, dass wir die Entscheidung getroffen haben, unsere Rechnungslegung von internationalen Bilanzierungsvorschriften (IFRS) auf nationale Regeln gemäß HGB umzustellen. Die Maßnahme dient im Wesentlichen der Kosteneinsparung und trägt der primär national geprägten Aktionärsstruktur von EnviTec Biogas Rechnung. Damit erfüllen wir weiterhin die Folgepflichten des Entry Standard der Deutschen Börse und kommunizieren unsere Geschäftszahlen unverändert im gewohnten Turnus.

Die internationalen Biogasmärkte zeichneten im ersten Halbjahr 2015 ein gemischtes Bild. Während auf unserem Heimatmarkt erwartungsgemäß Stillstand bei neuen Projekten herrscht, entwickeln sich unsere Zielmärkte Großbritannien und Frankreich weiter dynamisch. Neben diesen beiden Kernmärkten standen vor allem die asiatischen Märkte China und Japan im Fokus. Hier haben wir zwar erste Projekte realisiert,

das Neugeschäftsvolumen im laufenden Jahr liegt jedoch noch unter den Erwartungen. Wie Ende Juni bekannt gegeben, kümmert sich künftig unser ehemaliger Vorstandskollege Roel Slotman exklusiv für EnviTec Biogas um die Erschließung des bedeutenden Biogas-Wachstumsmarkts China. Insgesamt verfügt die Gruppe mit einem Auftragsbestand von 56,2 Mio. Euro zum 30. Juni 2015 über ein solides Fundament für die nächsten Monate.

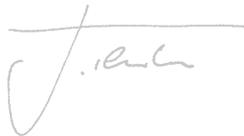
Die Umsatzerlöse erhöhten sich im ersten Halbjahr auf 95,5 Mio. Euro, ein Plus von 41,8 %. Mehrere abgerechnete Projekte, die bereits in 2014 starteten, führten zu dem kräftigen Anstieg. Die Gesamtleistung des Konzerns blieb mit 81,5 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Den größten Umsatzbeitrag lieferte der Anlagenbau, gefolgt vom Eigenbetrieb. Hier belasteten Wartungsarbeiten die Laufleistung einiger Anlagen und führten zu einem Ergebnis unter Plan. Das EBIT in der Gruppe erreichte 2,6 Mio. Euro gegenüber 4,2 Mio. Euro im Vorjahr.

Für den weiteren Jahresverlauf sind wir vorsichtig optimistisch. Ziel ist es, sich bietende Marktopportunitäten möglichst schnell und effizient zu nutzen, neue Märkte und Produkte zu entwickeln und dabei eine solide Umsatz- und Ergebnisentwicklung zu erzielen. Für 2015 gehen wir von

einer im Vorjahresvergleich stabilen Umsatzentwicklung aus.
Beim Ergebnis werden wir auf Basis der bisherigen IFRS-
Bilanzierung voraussichtlich unter dem Vorjahresniveau liegen.
Nach HGB-Standards bleiben wir bei unserer bisherigen
Prognose eines stabilen bis leicht verbesserten EBIT und
Nettoergebnisses für 2015.



Olaf von Lehmden
CEO



Jürgen Tenbrink
CTO



Jörg Fischer
CFO

KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

für den Zeitraum vom
01. Januar bis 30. Juni 2015
der EnviTec Biogas AG

Grundlagen des Konzerns

Der EnviTec Biogas Konzern mit Sitz in Lohne ist einer der führenden Anbieter und Betreiber von Biogasanlagen. Wir decken die gesamte Wertschöpfungskette für die Herstellung von Biogas ab. Dazu gehören die Planung und der schlüsselfertige Bau von Biogasanlagen und Biogasaufbereitungsanlagen ebenso wie deren Inbetriebnahme. Das Unternehmen übernimmt bei Bedarf den biologischen und technischen Service und bietet außerdem das gesamte Anlagenmanagement sowie die Betriebsführung an. Zudem betreibt EnviTec eigene Anlagen und ist damit einer der größten Biogasproduzenten in Deutschland.

Mit unserer kundenorientierten Bauweise setzen wir Maßstäbe bei der Zuverlässigkeit und Profitabilität. EnviTec-Anlagen können aus sämtlichen Inputstoffen, von organischen Abfällen bis zu nachwachsenden Rohstoffen, saubere Energie erzeugen. Das Unternehmen wurde 2002 gegründet und ist in 16 Ländern weltweit vertreten. Mit der EnviTec Energy und deren Tochter EnviTec Stromkontor hat EnviTec Biogas das Geschäftsfeld um die direkte Vermarktung von aufbereitetem Biomethan sowie die Grünstrom- und Regelenergievermarktung erweitert.

Unsere hohen Qualitätsstandards sind nicht nur durch zufriedene Kunden und die hohe Effizienz der von uns betreuten Anlagen belegt, sondern auch durch international anerkannte Zertifizierungen. Unser Qualitätsmanagementsystem nach der DIN EN ISO 9001:2008 setzen wir bereits in der EnviTec Biogas AG und in der EnviTec Service GmbH & Co. KG um.

Konzernstruktur und Geschäftsbereiche

Die Konzernstruktur ist entsprechend der vier Geschäftsfelder aufgebaut: Anlagenbau, Eigenbetrieb, Service und Energy. Alle Bereiche sind strategisch, technisch und wirtschaftlich eng miteinander verknüpft. Der Geschäftsbereich Anlagenbau entfiel bis November 2014 im Wesentlichen auf die Muttergesellschaft EnviTec Biogas AG.

Zum 1. Dezember 2014 wurde der Geschäftsbereich ausgegliedert und firmiert fortan – wie im Wesentlichen auch die anderen drei Geschäftsbereiche – als GmbH & Co. KG.

Darüber hinaus erhöht die Überführung des Anlagenbaus in ein eigenständiges Tochterunternehmen die Erlös- und Kostentransparenz. Der Mutterkonzern fungiert damit als Holding, die Leistungen wie beispielsweise Controlling, Personalmanagement, Rechtsberatung, Treasury und Marketing für die vier Geschäftsbereiche erbringt. Weiterer Geschäftszweck der Holding ist das Halten und die Finanzierung von Beteiligungen im Eigenbetrieb. Der Konsolidierungskreis für den Halbjahresabschluss 2015 umfasst 130 vollkonsolidierte Gesellschaften und damit 3 weniger als im Vorjahr.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft entwickelt sich nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) weiterhin auf moderatem Niveau und wird im Jahr 2015 insgesamt um 3,3 % wachsen.

In den Industriestaaten wird das zusammengefasste Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 2,1 % steigen. Neben regional- und länderspezifischen Aspekten wirkt sich insbesondere der niedrige Ölpreis konjunkturstimulierend auf die Industriestaaten aus. Die Wachstumsprognose für die US-Wirtschaft für das Jahr 2015 liegt bei 2,5 %. Ebenfalls positiv wird sich die Wirtschaft in den Ländern der Eurogruppe entwickeln, die um 1,5 % zulegen werden. Für Deutschland wird ein Zuwachs von 1,6 % prognostiziert. Die Wachstumsaussichten in Schwellen- und Entwicklungsländern bleiben im laufenden Jahr teilweise eingetrübt. Dennoch machen die aufstrebenden Staaten rund 70 % des globalen Wachstums in 2015 aus.

Entwicklung der Biogasbranche

Für Biogasanlagenhersteller und -betreiber sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen von großer Bedeutung. In Deutschland ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) die wesentliche Gesetzesgrundlage für die Branche. Daneben regelt die Gasnetzzugangsverordnung die Einleitung von aufbereitetem Biogas in das Erdgasnetz. Die EEG-Novelle, die am 27. Juni 2014 verabschiedet wurde und am 1. August 2014 in Kraft trat, hat dazu geführt, dass der Biogasmarkt in Deutschland praktisch zum Erliegen gekommen ist, denn die Nachfrage nach Biogasanlagen tendiert gegen Null.

Die geringeren Vergütungssätze sowie die Deckelung des Zubaus von Biogasanlagen auf 100 MW pro Jahr haben den auf Deutschland fokussierten Anlagebauern das Wasser abgegraben. Zahlreiche Insolvenzen und Arbeitsplatzabbau waren die Folge. EnviTec hat frühzeitig auf die Internationalisierung und Flexibilisierung seines Anlagenbaugeschäfts gesetzt und den Bereich zukunftsfähig aufgestellt.

In Europa sind vor allem die Märkte in Frankreich und Großbritannien attraktiv. Die Biogasmärkte in Frankreich und Großbritannien wachsen nach Angaben des Europäischen Branchenverbands EBA kontinuierlich weiter. In Frankreich ist ein neues Gesetz in Arbeit mit positiven Auswirkungen für den Bau von Anlagen. Problematisch bleiben hier die langen Genehmigungsverfahren und die Finanzierungsbedingungen. Großbritannien, mit 360 Anlagen bis dato siebtgrößter Markt in Europa, fördert verstärkt Biogasanlagen mit Wärmekonzept. Des Weiteren bieten sich hier, wie in Frankreich, Chancen durch neue Gasaufbereitungsprojekte. EnviTec ist in beiden Märkten seit Jahren aktiv und hat sich eine sehr gute Marktposition erarbeitet. Neben Europa bieten auch die asiatischen Märkte, allen voran China und Japan, zunehmend Potenzial für umweltfreundliche Energiegewinnung aus Biomasse. Hier ist EnviTec ebenfalls mit ersten Projekten präsent und ist als einer der größten und innovativsten Player der Branche gut positioniert.

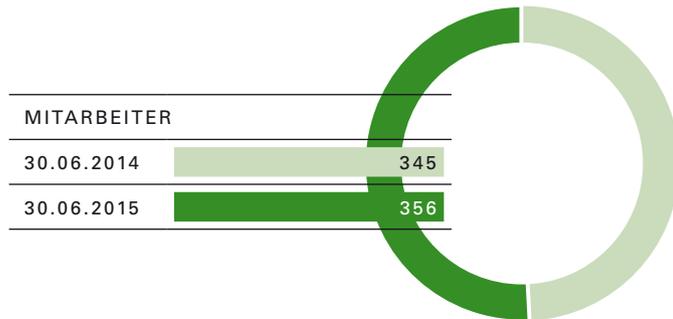
Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr

Im ersten Halbjahr 2015 entwickelte sich das Geschäft von EnviTec in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld solide. Auch wenn der Geschäftsverlauf insbesondere im Anlagenbau unter den Erwartungen blieb, erwirtschaftete EnviTec ein positives operatives Ergebnis (EBIT) von 2,6 Mio. Euro und einen Konzerngewinn von 1,3 Mio. Euro. EnviTec ist heute noch flexibler und schlanker aufgestellt, um den starken Schwankungen, insbesondere im Anlagenbau, zu begegnen. Dennoch können Chancen im Auslandsgeschäft genutzt werden. Zusätzlich liefert das Segment Eigenbetrieb stabile Erlöse und Cashflows.

Auftragsbestand im Ausland legt deutlich zu

Beim Auftragsbestand im ersten Halbjahr 2015 zeigt sich klar die Dominanz des Auslandsgeschäfts für EnviTec Biogas. Ende Juni hatten wir Orders im Volumen von insgesamt 56,2 Mio. Euro vorliegen. Im Vergleich zum Jahresanfang entspricht dies einer Steigerung von 50,6 % (31.12.2014: 37,3 Mio. Euro). Davon entfielen rund 49,6 Mio. Euro auf internationale Kunden. Mit jeweils rund 15,3 Mio. Euro hatten Großbritannien und Frankreich den größten Anteil am internationalen Auftragsbestand, gefolgt von China mit 5,9 Mio. Euro. In Deutschland lag der Auftragsbestand zum 30. Juni 2015 bei lediglich 6,6 Mio. Euro. Die erwähnten veränderten Rahmenbedingungen führen im Heimatmarkt zu einem Stillstand bei Neuaufträgen.

Mitarbeiter



EnviTec-Biogas beschäftigte zum Stichtag 30. Juni 2015 weltweit 356 Mitarbeiter (Vorjahr: 345). Davon ist mit 276 (Vorjahr: 260) der wesentliche Teil in Deutschland beschäftigt. 80 Mitarbeiter (Vorjahr: 85) sind in den Auslandsstandorten für EnviTec Biogas im Einsatz.

Ertragslage

Umsatzentwicklung



Die Umsatzerlöse von EnviTec Biogas beliefen sich im ersten Halbjahr 2015 auf 95,5 Mio. Euro (H1 2014: 67,3 Mio. Euro). Wichtigste Treiber dieser Entwicklung waren im Wesentlichen schlussgerechnete Anlagenbauaufträge in Frankreich, England und Deutschland. Die Gesamtleistung blieb mit rund 81,5 Mio. Euro im Vorjahresvergleich stabil.

Vom Gesamtumsatz wurden rund 78,5 Mio. Euro in Deutschland erzielt, die übrigen Erlöse generierte EnviTec in den ausländischen Märkten, und hier primär im Anlagenbau durch Projekte in Großbritannien und Frankreich.

Aufwandsentwicklung

Wesentlicher Aufwandsposten sind die Materialkosten, die im ersten Halbjahr 2015 rund 49,0 Mio. Euro (H1 2014: 50,8 Mio. Euro) betragen. Die Materialkostenquote erreichte rund 60 % nach 62,4 % im Vorjahreszeitraum. Das Rohergebnis belief sich auf 32,5 Mio. Euro, ein Plus von 6,4 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2014.

Der Personalaufwand lag mit 9,1 Mio. Euro im Plan. Die Personalkostenquote stieg leicht von 10,6 % auf 11,2 %. Die Abschreibungen stiegen von 6,9 Mio. Euro auf 9,2 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, zu denen

Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten zählen lagen bei 11,5 Mio. Euro (H1 2014: 10,8 Mio. Euro).

Ergebnisentwicklung

EnviTec Biogas hat von Januar bis Juni ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 2,6 Mio. Euro erzielt, nach 4,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das Finanzergebnis ist im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr von -0,5 Mio. Euro auf 0,3 Mio. Euro gestiegen. Ertragssteuern in Höhe von 0,7 Mio. Euro führten zu einem Halbjahresergebnis 2015 vor Minderheiten in Höhe von 2,2 Mio. Euro. Im Vorjahreszeitraum lag es bei 2,8 Mio. Euro. Nach Minderheiten hat EnviTec einen Periodenüberschuss von 1,3 Mio. Euro erzielt (H1 2014: 3,2 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie lag im ersten Halbjahr 2015 bei 0,09 Euro (H1 2014: 0,21 Euro).

Segmententwicklung

Eigenbetrieb

Im ersten Halbjahr 2015 wurde im Segment Eigenbetrieb an der Optimierung und am Repowering bestehender Anlagen gearbeitet. Ende Juni 2015 hatten wir eigene Anlagen mit einer elektrischen Leistung von rund 57,9 MW am Netz – davon 34,2 MW vollkonsolidiert und 23,7 MW at equity bewertet.

Die Umsatz- und Ertragsentwicklung im Eigenbetrieb lag im ersten Halbjahr 2015 wartungsbedingt leicht unter den Planungen. Der Segmentumsatz kam auf 32,7 Mio. Euro (H1 2014: 31,5 Mio. Euro). Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sank leicht von 5,0 Mio. Euro auf 4,9 Mio. Euro. Die EBIT-Marge lag damit bei 15 %. Zudem erzielte EnviTec in den ersten sechs Monaten 2015 aus at equity bewerteten Beteiligungen einen Gewinn von 0,8 Mio. Euro.

Anlagenbau

Im Anlagenbau einschließlich Holding haben wir im ersten Halbjahr 2015 eine Gesamtleistung von 18,1 Mio. Euro (H1 2014: 25,6 Mio. Euro) erzielt. Der operative Verlust (EBIT) belief sich auf 1,4 Mio. Euro. Im Vorjahr erzielte EnviTec Biogas einen operativen Verlust von 0,5 Mio. Euro. Die schwächere Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass sich die Absatzerfolge in Asien bislang nicht wie erwartet eingestellt haben. EnviTec verfügt hier über eine gute Pipeline, deren Realisierung jedoch mehr Zeit in Anspruch nimmt als ursprünglich kalkuliert.

Service

Den Umsatz mit Dienstleistungen rund um den Betrieb von Biogasanlagen hat EnviTec im ersten Halbjahr 2015 von 10,0 Mio. Euro um 14 % auf 11,4 Mio. Euro gesteigert. Das operative Segmentergebnis beträgt -0,9 Mio. Euro nach -0,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Energy

Das jüngste Geschäftsfeld Energy steuerte einen Segmentumsatz von 15,5 Mio. Euro bei. Dies entspricht einer Steigerung von 26 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Erstmals seit dem Start des Bereichs im Jahr 2012 erzielte EnviTec hier den Break-even auf Sechsmonats-Basis. Das operative Ergebnis kam auf 10 Tsd. Euro (H1 2014: -112 Tsd. Euro).

Finanzlage

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2015 verfügen wir weiterhin über eine solide Finanzlage und damit über ein starkes Fundament, um die sich bietenden Chancen im weltweiten Biogasmarkt zu nutzen. Auf der Passivseite lag das Eigenkapital am 30. Juni 2015 bei 168,7 Mio. Euro und damit aufgrund der vorgenommenen Gewinnausschüttung um knapp 4,5 Mio. Euro niedriger als zum Jahresanfang. Die Eigenkapitalquote liegt mit 58,2 % weiterhin auf einem sehr hohen Niveau (31.12.2014: 55,1%)

Die Verbindlichkeiten haben wir im ersten Halbjahr 2015 um über 19 Mio. Euro auf 107,2 Mio. Euro – davon 76,4 Mio. Euro Finanzverbindlichkeiten – verringert. Dies ist im Wesentlichen auf planmäßige Darlehenstilgungen (10,1 Mio. Euro) sowie einer außerplanmäßigen Tilgung des Schuldscheindarlehens in Höhe von 5,5 Mio. Euro zurückzuführen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden um 5,4 Mio. Euro auf 14,5 Mio. Euro zurückgeführt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2015 gegenüber dem Jahresende 2014 um 24,4 Mio. Euro auf 289,9 Mio. Euro verringert. Auf der Aktivseite nahmen die langfristigen Vermögenswerte um 7,3 Mio. Euro auf 184,2 Mio. Euro ab. Wesentlicher Effekt war bei den Sachanlagen die planmäßigen Abschreibungen, denen keine entsprechenden Investitionen gegenüber standen. Die immateriellen Vermögenswerte blieben weitgehend konstant. Finanzanlagen beliefen sich zum 30. Juni 2015 auf 40,7 Mio. Euro (30. Juni 2014: 42,2 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Vermögenswerte hat EnviTec im Berichtszeitraum um 18,2 Mio. Euro auf 95,3 Mio. Euro reduziert. Die Vorräte wurden um 9,6 Mio. Euro reduziert und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,9 Mio. Euro. Die flüssigen Mittel gingen um 6,0 Mio. Euro auf 14,1 Mio. Euro zurück.

Liquiditätslage

EnviTec Biogas verfügt zum Bilanzstichtag über eine sehr solide Liquiditätssituation. Uns standen Ende Juni flüssige Mittel in Höhe von 14,1 Mio. Euro (31.12.2014: 20,1 Mio. Euro) und sonstige kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 81,2 Mio. Euro (Vorjahr: 93,4 Mio. Euro) zur Verfügung. Deren Summe übersteigt die Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 76,4 Mio. Euro deutlich. Darüber hinaus standen EnviTec Biogas am 30. Juni 2015 nicht ausgenutzte Kontokorrentlinien in Höhe von 15,7 Mio. Euro zur Verfügung.

Die EnviTec-Aktie

Getrieben von guten Unternehmenszahlen und einer weiterhin lockeren Geldpolitik der US-Notenbank stiegen die nationalen und internationalen Leitindizes bis zum Frühjahr deutlich und markierten neue Hochs. Der DAX durchbrach im März erstmals die Marke von 12.000 Punkten und schloss am 10. April auf einem vorläufigen Allzeithoch von 12.374 Punkten. Im Anschluss führte eine Korrektur die Kurse wieder unter ihre Höchststände. Der DAX schloss das erste Halbjahr 2015 mit einem Anstieg von rund 11 % auf 10.945 Punkten ab. Der SDAX verzeichnete in diesem Zeitraum einen Gewinn von rund 19 % und schloss am 30. Juni mit 8.577 Punkten.

Die Aktie von EnviTec Biogas startete in das Jahr 2015 mit einem Kurs von 7,00 Euro. Nach einem schnellen Kursanstieg erreichte die Aktie ihr vorläufiges Jahreshoch (Schlusskursbasis Xetra) bei 7,10 Euro. Dieses Niveau konnte sie jedoch nicht halten. In den folgenden Monaten notierte die Aktie in einer Spanne zwischen etwa 6,10 Euro und 7,00 Euro. Nach dem Jahrestief am 4. März bei 6,07 Euro stieg sie wieder an und beendete das erste Halbjahr 2015 am 30. Juni mit einem Kurs von 6,80 Euro. Damit hat der Kurs der EnviTec-Aktie im Berichtszeitraum um knapp 3 % abgenommen. Neben dem Kurs war auch der Handelsumsatz rückläufig. Insgesamt wurden im Verlauf der ersten sechs Monate 2015 299.743 (H1 2014:



Entwicklung der EnviTec-Aktie im Vergleich

1.029.109) EnviTec-Aktien (Xetra) gehandelt. Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher Tagesumsatz von 2.417 Stücken (H1 2014: 9.801 Stücken).

Basisdaten zur Aktie

ISIN	DE000A0MVLS8
WKN	A0MVLS
Börsenkürzel	ETG
Anzahl der Aktien	14.850.000 Stückaktien

Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2015	100.980.000 Euro
Jahreshöchstkurs (14. Januar 2015)	7,10 Euro
Jahrestiefstkurs (04. März 2015)	6,07 Euro
Kurs am 30. Juni 2015	6,80 Euro
Ergebnis je Aktie im 1. Halbjahr 2015	0,09 Euro

Angaben beziehen sich auf XETRA-Kurse

Chancen- und Risikobericht

Um die Erwartung unserer Aktionäre zu erfüllen, muss der Vorstand die sich bietenden Chancen bestmöglich nutzen, was immer mit einem bestimmten Maß an Risiken verbunden ist. Zwecks Kenntnis und Steuerung dieser Risiken hat der Vorstand ein integriertes Risikomanagementsystem eingerichtet. Es umfasst auch das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gemäß §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB.

Die Risikosituation der EnviTec Biogas AG wurde im Konzernlagebericht und dem Lagebericht zum 31. Dezember 2014 ausführlich dargestellt. Hierin wurden die Risiken aufgeführt und detailliert erläutert. Aus Sicht des Vorstands bestehen derzeit keine weiteren Risiken und Chancen, die über die Darstellung im zusammengefassten Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2014 hinausgehen. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach Ansicht des Vorstands zurzeit nicht.

Prognosebericht

Nach Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird die Weltwirtschaft im Jahr 2015 auf einem leicht niedrigerem Niveau wachsen als im Vorjahr; die Schätzung wurde im Juli von 3,5 % auf 3,3 % reduziert. Für Deutschland prognostiziert der IWF weiterhin ein Wachstum von 1,6 %, während die EU um 1,5 % wachsen soll. Dabei machen die Schwellen- und Entwicklungsländer 70 % des globalen Wachstums aus.

Zum 1. August 2014 ist in Deutschland das novellierte Erneuerbare Energien Gesetz in Kraft getreten. Diese neuen Rahmenbedingungen lassen aus Sicht von EnviTec kaum Raum für den Neubau von Biogasanlagen und werden die Branche in Deutschland vor große Herausforderungen stellen. Auch das Repowering von bestehenden Anlagen bietet nur geringes Potenzial, da selbst effizienzfördernden Maßnahmen

seitens der Regierung die finanzielle Basis entzogen wurde. In Märkten wie Großbritannien, Frankreich und China sind die Rahmenbedingungen für die Produktion von Biogas – und damit für den Anlagenbau – weiterhin attraktiv.

Wir verfügen über ein starkes technologisches sowie finanzielles Fundament und haben unsere Unternehmensstruktur den Marktbedingungen angepasst. Ziel von EnviTec Biogas ist es, die Chancen in attraktiven Märkten konsequent zu nutzen, neue Märkte zu entwickeln und dabei eine solide Umsatz- und vor allem Ergebnisentwicklung zu erzielen.

Für das Gesamtjahr 2015 bleiben wir zuversichtlich und bestätigen unsere Prognose eines Konzernumsatzes auf Vorjahresniveau (IFRS und HGB). Beim Ergebnis werden wir auf Basis der bislang kommunizierten IFRS-Zahlen voraussichtlich leicht unter dem Vorjahresniveau liegen. Ursachen dafür sind Auftragsverschiebungen im Anlagenbau sowie außerordentliche Wartungsaufwendungen im Eigenbetrieb. Gemäß HGB-Bilanzierung erwartet EnviTec weiterhin ein gleichbleibendes oder leicht verbessertes EBIT und Nettoergebnis.

KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

Konzernbilanz

Aktiva

A.	Anlagevermögen	30.06.2015	31.12.2014
		in EUR	in TEUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.445.099,78	2.385
	2. Geschäfts- oder Firmenwert	8.654.948,12	8.471
	3. Geleistete Anzahlungen	188.580,00	248
		11.288.627,90	11.104
II.	Sachanlagen		
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.501.540,02	35.132
	2. Technische Anlagen und Maschinen	88.175.721,64	88.725
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.299.435,78	8.202
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.158.003,98	6.148
		132.134.701,42	138.208
III.	Finanzanlagen		
	1. Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	10.652.246,57	9.951
	2. Beteiligungen	22.540,00	23
	3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.647.912,50	9.647
	4. Sonstige Ausleihungen	20.408.848,48	22.583
		40.731.547,55	42.203

B.	Umlaufvermögen	30.06.2015	31.12.2014
		in EUR	in TEUR
I.	Vorräte		
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.752.186,17	38.489
	2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen abzüglich erhaltene Anzahlungen	16.291.131,14 -10.038.799,11	31.323 - 24.481
		6.252.332,03	6.843
	3. Geleistete Anzahlungen	2.121.194,76	2.387
		38.125.712,96	47.719
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.230.223,83	28.062
	2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.569.125,09	3.151
	3. Forderungen gegen Gesellschafter	150.690,16	38
	4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.124.333,20	14.432
		43.074.372,28	45.682
III.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.068.904,20	20.132
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	4.326.206,94	3.033
D.	Aktive latente Steuern	6.147.015,15	6.255
	Summe	289.897.088,40	314.338

Passiva

A. Eigenkapital		30.06.2015	31.12.2014
		in EUR	in TEUR
I.	Gezeichnetes Kapital	15.000.000,00	15.000
	Abzüglich Nennbetrag eigener Anteile	-150.000,00	- 150
	Ausgegebenes Kapital	14.850.000,00	14.850
II.	Kapitalrücklage	139.448.150,00	139.448
III.	Gewinnrücklagen		
	Andere Gewinnrücklagen	10.150.000,00	10.150
IV.	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-165.024,24	- 93
V.	Bilanzgewinn	1.487.690,17	5.376
VI.	Ausgleichsposten für Anteile im Fremdbesitz	2.888.745,07	3.215
		168.659.561,00	172.946
B. Rückstellungen			
	1. Steuerrückstellungen	0,00	1.111
	2. Sonstige Rückstellungen	9.795.339,19	9.967
		9.795.339,19	11.078
C. Verbindlichkeiten			
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.404.500,06	92.048
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.490.232,58	19.857
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.	2.052.048,85	1.901
	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	474.089,05	509

5. Sonstige Verbindlichkeiten	13.770.493,06	12.265
	107.191.363,60	126.580
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.010.313,88	1.952
E. Passive latente Steuern	1.240.510,73	1.781
Summe	289.897.088,40	314.338

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR		01.01.-30.06.2015	01.01.-30.06.2014
1.	Umsatzerlöse	95.527.937,54	67.348.600,25
2.	Verminderung/Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-19.301.115,99	9.990.586,27
3.	Sonstige betriebliche Erträge	5.281.153,49	3.975.129,24
	Gesamtleistung	81.507.975,04	81.314.315,76
4.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	47.592.803,02	49.355.554,59
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.408.527,52	1.410.008,29
		49.001.330,54	50.765.562,88
	Rohergebnis	32.506.644,50	30.548.752,88
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	7.310.119,28	6.909.945,92
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.830.766,75	1.670.488,57
		9.140.886,03	8.580.434,49
6.	Abschreibungen		
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.167.366,76	6.954.620,41
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.548.316,30	10.753.134,48
8.	Ergebnis aus Equity Beteiligungen	757.451,71	321.344,40
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.687.527,32	1.105.225,67
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.160.739,96	1.895.541,20
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.934.314,48	3.791.592,37
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	676.109,69	978.339,87
13.	Sonstige Steuern	28.655,77	0,00
14.	Konzernjahresüberschuss	2.229.549,02	2.813.252,50
15.	Konzernfremden zustehender Gewinn	919.978,35	-340.473,42
16.	Konzerngewinn	1.309.570,67	3.153.725,92

KONZERN- ANHANG

zum 30. Juni 2015
der EnviTec Biogas AG, Lohne

1. Allgemeine Informationen

Die EnviTec Biogas AG ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen, das sich neben dem Bau und Vertrieb von Biogasanlagen über Tochtergesellschaften mit dem Betrieb von eigenen Biogasanlagen, dem technischen und biologischen Service sowie der Vermarktung von Strom beschäftigt.

Die EnviTec Biogas AG ist zum Stichtag 30. Juni 2015 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Aktien werden im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse der Deutschen Börse AG gehandelt.

Erstmals seit dem Börsengang in 2007 stellt die EnviTec Biogas AG ihren Zwischenabschluss nach den Vorschriften des HGB und nicht nach den IFRS auf.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss umfasst das bisherige Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 30. Juni 2015. Die Vorjahreszahlen der Bilanz beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2014, die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung auf den vergleichbaren Geschäftszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014. Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2015 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Grundlagen des Konzernabschlusses

2.1. Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss beinhaltet diejenigen Gesellschaften, bei denen die EnviTec Biogas AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte (Tochtergesellschaften) verfügt, soweit deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung wegfällt.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden anzugleichen.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 HGB nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs. Dabei werden Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Ein nach Kaufpreissallokation verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Schuldenkonsolidierung

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegenseitig aufgerechnet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Aufwendungen und Erträge zwischen vollkonsolidierten Unternehmen des Konzerns werden gemäß § 305 HGB verrechnet.

Zwischenergebniseliminierung

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert und latente Steuerbe- und -entlastungen aus ergebniswirksamen Konsolidierungen berücksichtigt. Konzerninterne Umsätze sind ebenso wie alle konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgsauswirkung verrechnet worden.

Equity-Bewertung

Nach der Equity-Methode werden Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen bewertet, bei denen die EnviTec Biogas AG die gemeinschaftliche Führung ausübt (Gemeinschaftsunternehmen) oder einen maßgeblichen Einfluss besitzt (assoziierte Unternehmen). Bei Beteiligungen, die at-equity in den Konzernabschluss einbezogen werden, werden die Anschaffungskosten jährlich um die dem EnviTec-Kapitalanteil entsprechenden Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Bei der erstmaligen Einbeziehung von Beteiligungen nach der Equity-Methode werden Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung entsprechend den Grundsätzen der Vollkonsolidierung behandelt. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen. Die Anhangangaben des Konzernabschlusses per 31.12.2014 enthalten weitere Informationen über die im EnviTec-Konzern bilanzierten at-equity Beteiligungen.

2.2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich in der Zeit vom 01.01.2015 bis zum 30.06.2015 wie folgt entwickelt:

	Inland	Ausland	Gesamt
EnviTec Biogas AG und konsolidierte Unternehmen			
31.12.2014	100	33	133
Zugänge von Tochterunternehmen	3	0	3
Abgänge von Tochterunternehmen	6	0	6
30.06.2015	97	33	130
At-equity bewertete Unternehmen			
31.12.2014	59	8	67
Zugänge von at-equity bewerteten Unternehmen	0	0	0
Abgänge von at-equity bewerteten Unternehmen	0	0	0
30.06.2015	59	8	67

Der EnviTec-Konzern umfasste zum Bilanzstichtag einschließlich der EnviTec Biogas AG 197 (31.12.2014: 200) Unternehmen, von denen 130 (31.12.2014: 133) im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Die Abgänge bei den vollkonsolidierten Unternehmen resultieren aus der Verschmelzung der folgenden Gesellschaften auf die Zweite Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG:

- > Dritte Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG
- > Vierte Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG

- > Fünfte Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG
- > Sechste Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG
- > Biogas Quakenbrück GmbH & Co. KG
- > Biogas Kalefeld GmbH & Co. KG

Die Zugänge bei den vollkonsolidierten Gesellschaften betreffen den Kauf der Biogas Landscheid Verwaltungs GmbH und der ET Energie Elsteraue GmbH & Co. KG (vormals Biogas Landscheid GmbH & Co. KG). Außerdem hat die EnviTec Biogas AG die OxFa GmbH im ersten Halbjahr 2015 gegründet. Die EnviTec Biogas AG ist an der Gesellschaft zu 51% beteiligt.

Im Berichtszeitraum hat die EnviTec Biogas AG weitere 8,50% an der EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG erworben und ist damit alleinige Gesellschafterin des Unternehmens. Weiterhin hat die Zweite EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG jeweils weitere 8,50% der Anteile an der Biogas Groß Warnow GmbH & Co. KG sowie der Biogas Herzberg GmbH & Co. KG und 8,60% der Anteile an der Biogas Groß Warnow Verwaltungs GmbH erworben. Die Zweite EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG ist damit alleinige Gesellschafterin der drei Gesellschaften. Aus den Käufen sind Geschäfts- und Firmenwerte aktiviert worden, die unter Punkt 4.1. näher erläutert werden.

Die Zweite EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG hat außerdem jeweils 4,00% an der Biogas Gut Rigtterink GmbH & Co. KG, an der Biogas Golzow GmbH & Co. KG sowie an deren Komplementärinnen erworben und ist damit an allen Gesellschaften zu 50% beteiligt.

Die Anteilskäufe haben keine Auswirkungen auf die Konsolidierung der Unternehmen und sind von untergeordneter Bedeutung für den Konzernabschluss

Hinsichtlich der Aufstellung der Unternehmen die in den Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG einbezogen werden, wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

3. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Der Konzernzwischenabschluss ist nach den allgemeinen Regelungen der §§ 264 ff. HGB für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB, den Regelungen für Konzernabschlüsse nach §§ 290 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde.

Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen grundsätzlich auf Euro-Basis, so dass insoweit eine Währungsumrechnung entfällt. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind bis auf sechs Ausnahmen in Euro aufgestellt. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet, die Vermögenswerte und Schulden des in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlusses werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden mithilfe von Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Entstandene Währungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der at-equity bewerteten Unternehmen werden ebenfalls nach der Stichtagskursmethode umgerechnet.

3.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Soweit sie eine bestimmbare Nutzungsdauer haben, werden sie dieser entsprechend über einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren linear abgeschrieben, sofern nicht durch den tatsächlichen Wertverzehr ein anderer Abschreibungsverlauf geboten ist.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden planmäßig über 14 bis 20 Jahre abgeschrieben. Diese sind im Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG einzig beim Kauf von Gesellschaften, deren Unternehmenszweck der Betrieb von einer oder mehreren Biogasanlagen ist, aktiviert worden. Die Nutzungsdauer resultiert aus dem Lebenszyklus der erworbenen Unternehmen.

3.2. Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen – mit Ausnahme von Grund und Boden sowie grundstücksgleichen Rechten – sowie etwaige außerplanmäßige Wertverluste.

Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem Anschaffungspreis, den Anschaffungsnebenkosten und nachträglichen Anschaffungskosten abzüglich erhaltener Anschaffungspreisminderungen zusammen.

Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen werden nach der linearen oder soweit zulässig nach der degressiven Methode vorgenommen.

Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den geschätzten/erwarteten Nutzungsdauern im Konzern und stellen sich wie folgt dar:

	Nutzungsdauer
Gebäude	20 bis 40 Jahre
Andere Baulichkeiten	10 bis 20 Jahre
Technische Anlagen	6 bis 20 Jahre
Maschinen und Apparate	6 bis 12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 11 Jahre
Fahrzeuge	5 bis 8 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre

3.3. Finanzanlagevermögen

Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. dem zum Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

3.4. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB Stoffe) werden zu Anschaffungskosten bzw. zum Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sind zu Herstellungskosten bilanziert. In die Herstellungskosten werden neben den Material- und Fertigungskosten auch angemessene Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden bei der Bewertung nicht mit einbezogen.

Geleistete Anzahlungen sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen werden, soweit sie für unfertige Erzeugnisse und Leistungen geleistet wurden und diese nicht übersteigen, von den unfertigen Erzeugnissen abgegrenzt.

3.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert ausgewiesen. Soweit erforderlich, wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Für das allgemeine Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden angemessene Pauschalwertberichtigungen gebildet.

3.6. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

3.7. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Bildung von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte unter Berücksichtigung von § 250 Abs. 1 HGB bei Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen, zum Nominalwert.

3.8. Latente Steuern

Latente Steuern sind auf temporäre Unterschiede zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz sowie auf steuerliche Verlustvorräte, die innerhalb von fünf Jahren verrechnet werden können, gebildet worden. Konzerneinheitlich wird ein Steuersatz von 28,08 % angewendet.

3.9. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe des

nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

3.10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert worden.

4. Erläuterungen zu den Posten Bilanz

Im Folgenden werden wesentliche Änderungen bei den Posten der Bilanz im Vergleich zu den Bilanzposten zum 31. Dezember 2014 erläutert. Posten die nicht erläutert werden, haben sich im Vergleich zum Vorjahr und durch die Umstellung von IFRS auf HGB nicht wesentlich verändert. Deren Zusammensetzung kann dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 entnommen werden.

4.1. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Geschäfts- oder Firmenwerte

Im Vergleich zum IFRS Abschluss zum 31. Dezember 2014 werden die Geschäfts- und Firmenwerte planmäßig beschrieben.

Zugänge beim Geschäfts- oder Firmenwert betreffen die Anteilskäufe an der EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG (TEuro 371), an der Biogas Herzberg GmbH & Co. KG (TEuro 92) sowie den Anteilskauf bei der Biogas Groß Warnow GmbH & Co. KG (TEuro 49). Planmäßige Abschreibungen sind im Berichtszeitraum in Höhe von TEuro 328 vorgenommen worden.

4.2. Vorräte

Unfertige Erzeugnisse

Im Vergleich zum IFRS Konzernabschluss per 31. Dezember 2014 weichen die unfertigen Erzeugnisse aus dem Bau von Biogasanlagen im HGB Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 aufgrund der unterschiedlichen Bewertungs- und Ausweisvorschriften deutlich ab. Anstelle jeweils eines extra Postens auf der Aktiv- und der Passivseite für Fertigungsaufträge deren Saldo nach Verrechnung der darauf anfallenden Anzahlungen aktivisch oder passivisch ist, werden nunmehr

unter den Vorräten unfertige Erzeugnisse ausgewiesen und die darauf anfallenden Anzahlungen von diesen abgegrenzt. Die Bewertung erfolgt nicht mehr nach der Percent of Completion Methode, nach der zu erwartende Erlöse bereits anteilig erfolgswirksam erfasst werden, sondern zum Herstellungskostenansatz.

In der Bilanz per 30.06.2015 führte dies zu einem Ausweis von unfertigen Erzeugnissen in Höhe von TEuro 6.252. Demgegenüber wurden im IFRS Abschluss per 31.12.2014 Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo von TEuro 10.337 und Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo von TEuro 233 ausgewiesen, die entsprechend wegfallen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung nach handelsrechtlichen Vorschriften im Vergleichszeitraum 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014 führt dieser Effekt zu einem Rückgang der Umsätze um TEuro 7.924 aber auch zu einer Bestandserhöhung von TEuro 9.991.

Die unfertigen Erzeugnisse nach handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften haben sich beim Vergleich zu den Zahlen zum 31. Dezember 2014 dagegen nur unwesentlich verändert.

4.3. Eigenkapital

Im Vergleich zum IFRS Abschluss per 31. Dezember 2014 hat sich beim Eigenkapital im Wesentlichen die Kapitalrücklage um TEuro 6.452 erhöht. Ausschlaggebend hierfür ist die unterschiedliche Behandlung der im Zusammenhang mit dem Börsengang angefallenen Kosten (TEuro 4.520), die nach IFRS erfolgsneutral gegen die Kapitalrücklage gebucht wird. Durch die Umstellung hat sich die Kapitalrücklage entsprechend erhöht und der Bilanzgewinn vermindert. Ein weiterer Effekt ist die unterschiedliche Behandlung des Erwerbs der eigenen Anteile (TEuro 1.932). Nach IFRS wurden die Aufgelder entsprechend bei der Kapitalrücklage in Abzug gebracht, während nach HGB die Berücksichtigung beim Gewinnvortrag vorgenommen wurde.

Eine weitere wesentliche Abweichung zwischen IFRS und HGB betrifft Minderheitsanteile von Fremdgesellschaftern an Personengesellschaften. Während diese im Abschluss per 31. Dezember 2014 nach IFRS in Höhe von TEuro 4.167 unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden, erfolgt der Ausweis nach HGB unter dem Ausgleichsposten für Anteile im Fremdbesitz.

4.4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich folgendermaßen zusammen:

Verbindlichkeitspiegel	Restlaufzeit unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
30.06.2015 in EUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.720.370,63	43.872.558,94	18.811.570,49	76.404.500,06
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.490.232,58	0,00	0,00	14.490.232,58
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.052.048,85	0,00	0,00	2.052.048,85
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	474.089,05	0,00	0,00	474.089,05
Sonstige Verbindlichkeiten	13.770.493,06	0,00	0,00	13.770.493,06
	44.507.234,17	43.872.558,94	18.811.570,49	107.191.363,60
<i>davon aus Steuern</i>	2.447.430,64			
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	184.610,84			
31.12.2014 in TEUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.900	49.686	22.462	92.048
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.857	0	0	19.857
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.901	0	0	1.901
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	509	0	0	509
Sonstige Verbindlichkeiten	12.265	0	0	12.265
	54.432	49.686	22.462	126.580
<i>davon aus Steuern</i>	2.502			
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	184			

Eine Einteilung nach lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten, wie im IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014, ist nach handelsrechtlichen Vorschriften nicht mehr vorzunehmen.

Gewährte Sicherheiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden, die Übereignung von Sachanlagevermögen, die Abtretung von Ansprüchen aus bestehenden Verträgen sowie die Verpfändung von Geschäftsguthaben besichert. Für eine genaue Aufstellung der gewährten Sicherheiten und deren Buchwerte wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Im Folgenden werden wesentliche Änderungen bei den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 erläutert. Posten die nicht erläutert werden, haben sich im Vergleich zum Vorjahr und durch die Umstellung von IFRS auf HGB nicht wesentlich verändert.

Umsatzerlöse

Aufgrund der unterschiedlichen Bewertungsvorschriften im Bereich der Bilanzierung von Fertigungsaufträgen kommt es in der Gewinn- und Verlustrechnung nach handelsrechtlichen Vorschriften für den Vergleichszeitraum Erstes Halbjahr 2014 gegenüber dem Halbjahresbericht des Vorjahres nach IFRS zu einem Rückgang der Umsätze von TEuro 7.924 und einem Ausweis einer Bestandserhöhung von TEuro 9.991.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind zum Vergleichszeitraum deutlich um TEuro 2.213 (Berichtszeitraum TEuro 9.167; Vergleichszeitraum TEuro 6.955) gestiegen. Der Anstieg beruht darauf, dass die Anlage Forst im Vorjahreszeitraum noch im Bau befindlich war und im Berichtszeitraum voll in Betrieb gegangen ist, sowie dass im ersten Halbjahr 2014 7 Biogasanlagen erst ab dem 1. April 2014, dem Datum des Kaufes, erfasst sind.

Im Gegensatz zur Bilanzierung nach IFRS wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte planmäßig abgeschrieben. Dadurch verminderte sich der Bilanzansatz um TEuro 1.734. In Höhe von TEuro 328 wurde hierdurch das Ergebnis im 1. Halbjahr 2015 belastet. Die restlichen TEuro 1.406 führten zu einer Verminderung des Gewinnvortrags.

6. Sonstige Erläuterungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die zum 31. Dezember 2014 bestanden, bestehen unverändert weiter.

Mitarbeiterzahlen

Bei den Konzerngesellschaften des EnviTec Konzerns sind zum Stichtag 30. Juni 2015 weltweit 356 Mitarbeiter (30. Juni 2014: 345) beschäftigt.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Berichtszeitraum aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Kaufmann Olaf von Lehmden, Lohne
Vorstandsvorsitzender (CEO)
seit 1. Juli 2007

Kaufmann Jörg Fischer, Weyhe-Erichshof
Vorstand Finanzen (CFO)
seit 1. Juli 2007

Kaufmann Roel Slotman, Enter/Niederlande
Vorstand Internationaler Vertrieb (CCO)
vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. Juni 2015

Ingenieur Jürgen Tenbrink, Steinfurt
Vorstand Technik (CTO)
seit 1. Juli 2010

Weitere Mandate werden durch den Vorstand nicht wahrgenommen.

Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats waren im Berichtszeitraum bestellt:

- > Herr Kaufmann Bernard Ellmann (Vorsitzender)
ehemaliger Group Vice President der Unilever-Gruppe,
Rotterdam/London,
Mitglied des Aufsichtsrats der Unilever Deutschland Holding GmbH, Hamburg
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Finco Signature BV. Losser, Niederlande

- > Herr Kaufmann Hans-Joachim Jung (stellvertretender Vorsitzender)
ehemaliges Mitglied des Vorstands der KELAG Kärntner-Elektrizität Aktiengesellschaft,
- > Herr Kaufmann Michael Böging
Geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe Weiße Köpfe GmbH, Emstek

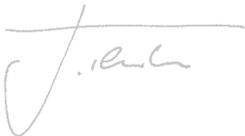
Lohne, den 30. September 2015



Olaf von Lehmden
CEO



Jörg Fischer
CFO



Jürgen Tenbrink
CTO

IMPRESSUM

EnviTec Biogas AG

Industriering 10 a

49393 Lohne

Tel.: +49 (0) 4442 / 8016-8100

Fax: +49 (0) 4442 / 8016-98100

E-Mail: info@envitec-biogas.de

www.envitec-biogas.de

INVESTOR RELATIONS/

MARKETING/PUBLIC RELATIONS

Katrin Selzer

Tel.: +49 (0) 2574 8888-810

Fax: +49 (0) 2574 8888-100

E-Mail: k.selzer@envitec-biogas.de

KONZEPT, REALISATION

Kreutzmann Unternehmenskommunikation,

Hamburg

TEXT

IR.on Aktiengesellschaft,

Köln

